

Vermerk: Verkehrssituation Berliner Ring auf Höhe Gymnasium und Gudrun-Pausewang-Grundschule
hier: Ortstermin am 14.08.2013, 7:15 bis 8:30 h
Teilnehmer: Frau Harms, Frau Bielefeld – Gymnasium
Frau Herzberg – Gudrun-Pausewang-Grundschule
Herr Bertram, Herr Windfuhr – Polizeiinspektion Burgdorf
Frau Vollmert, Frau Frommelt, Herr Herbst – Stadt Burgdorf
Herr Schulz - Straßenverkehrsbehörde

Auf Anregung des Gymnasiums und von Herrn Ruser von der SPD-Fraktion wurde der Ortstermin anberaumt. Nach Aussage von Frau Harms und Frau Bielefeld kommt es an den Querungshilfen am Berliner Ring zu gefährlichen Situationen mit Radfahrern, die nicht vom Fahrrad absteigen, sondern über die Querungshilfen fahren. Die Radfahrer sind an dieser Stelle nicht vorfahrtberechtigt. Die Schüler des Gymnasiums wurden bereits schriftlich aufgefordert, über die Querungshilfe zu schieben. Die Situation stellt sich wie folgt dar, siehe auch Anlage 1:

1. Situation "Östliche Querungshilfe":

Bei der Ortsbesichtigung wurde festgestellt, dass viele Schüler über den Vorplatz der Gudrun-Pausewang-Grundschule (GPGS) abkürzen und an der östlichen Querungshilfe den Berliner Ring queren, um den Fahrradkeller oder die Fahrradabstellanlage zu erreichen. An der Querungshilfe halten die Fahrradfahrer in der Regel nicht an, obwohl die Autos Vorfahrt haben. Im Jahr 2012 gab es an dieser Querungshilfe einen Unfall mit einem Radfahrer, der an der Querungshilfe nicht angehalten hatte und von einem Auto erfasst wurde.

Für Fußgänger auf dem Gehweg ist es gefährlich, wenn die Radfahrer vom Gelände der GPGS kommen und auf die Querungshilfe zufahren. Diese Situation stellt sich vor allem ein, wenn die Schüler der Berufsbildenden Schule von der Bushaltestelle an der Immenser Straße in Richtung der Berufsschule gehen.

Beobachtet werden konnte auch, dass Fahrradfahrer aus der Grünewaldstraße kommend auf der linken Seite bis zur östlichen Querungshilfe fahren, um den Berliner Ring dort zu queren.

2. Situation "Mittlere Querungshilfe":

Diese Querungshilfe wird wenig benutzt, da kein direkter Anschluss zur Fahrradabstellanlage vorhanden ist.

3. Situation "Westliche Querungshilfe" mit Zebrastreifen

Schüler, die zu den Fahrradständern vor dem Haupteingang gelangen wollen, fahren aus der Grünewaldstraße auf dem Gehweg bis zum Zebrastreifen und queren dort den Berliner Ring. Schüler aus Richtung Westen fahren zum Teil auf dem Gehweg auf der linken Seite um die Querungshilfe zu erreichen.

In der Regel wird auch hier von den Fahrradfahrern nicht am Zebrastreifen angehalten, sondern rüber gefahren.

In Abstimmung mit der Polizei, der Verkehrsbehörde und der Tiefbauabteilung werden folgende Maßnahmen zum Entschärfen der Situation vorgeschlagen.

1. Keine Zufahrt über die Gudrun-Pausewang-Grundschule:

Die Schüler aus Richtung Grünewaldstraße sollen zukünftig über die westliche Querungshilfe mit dem Zebrastreifen queren oder direkt auf der Fahrbahn links oder rechts in den Berliner

Ring abbiegen. Um das zu erreichen muss der Weg zwischen Südstadtbistro und Schulgebäude mit einem Drängelgitter sowie Zäunen rechts und links versehen werden. Ein zweites Drängelgitter soll kurz vor der Fahrbahn installiert werden, siehe Anlage 2. Damit die Radfahrer nicht auf die mittlere Querungshilfe ausweichen, soll auch dort auf der Nordseite ein Drängelgitter mit Zäunen rechts und links installiert werden.

2. Drängelgitter am Fahrradabstellplatz des Gymnasiums

Darüber hinaus ist am Fahrradabstellplatz des Gymnasiums ebenfalls ein Drängelgitter zu installieren, damit nicht von dort nach Schulschluss, ohne zu gucken, über die östliche Querungshilfe gefahren wird.

Um ein Ausweichen der Radfahrer über den Parkplatz zu verhindern, muss der südliche Ausgang der Fahrradabstellanlage so gestaltet werden, dass dort nur Fußgänger den Bereich verlassen können. Durch zusätzliche Poller ist das möglich.

3. Aufsicht der Schule am Zebrastreifen

Die aufgezeigten Maßnahmen verhindern nicht, dass Schüler mit dem Fahrrad insbesondere über den Zebrastreifen fahren. Das kann nur durch ständige Kontrolle/Ermahnungen/Aufklärung der Schüler erfolgen. An anderen Schulen werden derartige Brennpunkte durch Aufsichtspersonal der Schule kontrolliert, so zum Beispiel am Gymnasium "Am Silberkamp" in Peine. Eine ständige Kontrolle durch die Polizei ist nicht möglich.

Weiteres Vorgehen:

Die aufgezeigten Umbaumaßnahmen verursachen Kosten von mehreren Tausend Euro. Da die Zusammenlegung des Gymnasiums und der Gudrun-Pausewang-Grundschule nun politisch beschlossen ist, sind die Maßnahmen vorerst zurückgestellt worden.

Am 12.12.2013 wurde von der Unterzeichnerin mit dem Planer, der für die Umgestaltung des Außengeländes Vorschläge erarbeiten soll, ein erstes Gespräch geführt.

Da noch nicht abzusehen ist, ob die Fahrradabstellanlagen an bisheriger Stelle verbleiben, sollen erst die Planungen zur Umgestaltung des Außengeländes abgewartet werden. Gegebenenfalls werden die Fahrradabstellanlagen an anderer Stelle als bisher angeordnet, so dass sich die Wegebeziehungen verändern.

Es ist auch nicht auszuschließen, dass die vorhandenen Querungshilfen an anderer Stelle als bisher angeordnet werden müssen.

Die verkehrlichen Auswirkungen müssen bei der Umgestaltung des Außengeländes zwingend einbezogen werden.



(Vollmert)

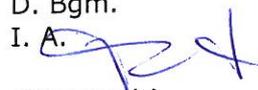
Anlagen: Plan Bestand
Plan Lösungsmöglichkeiten

Vfg.:

1. Gesehen
2. in Ø Teilnehmer zur Kenntnis
3. in Ø Abteilung 25 zur Kenntnis
3. in Ø Herrn Ruser zur Kenntnis
4. Abt. 66 z.d.A.

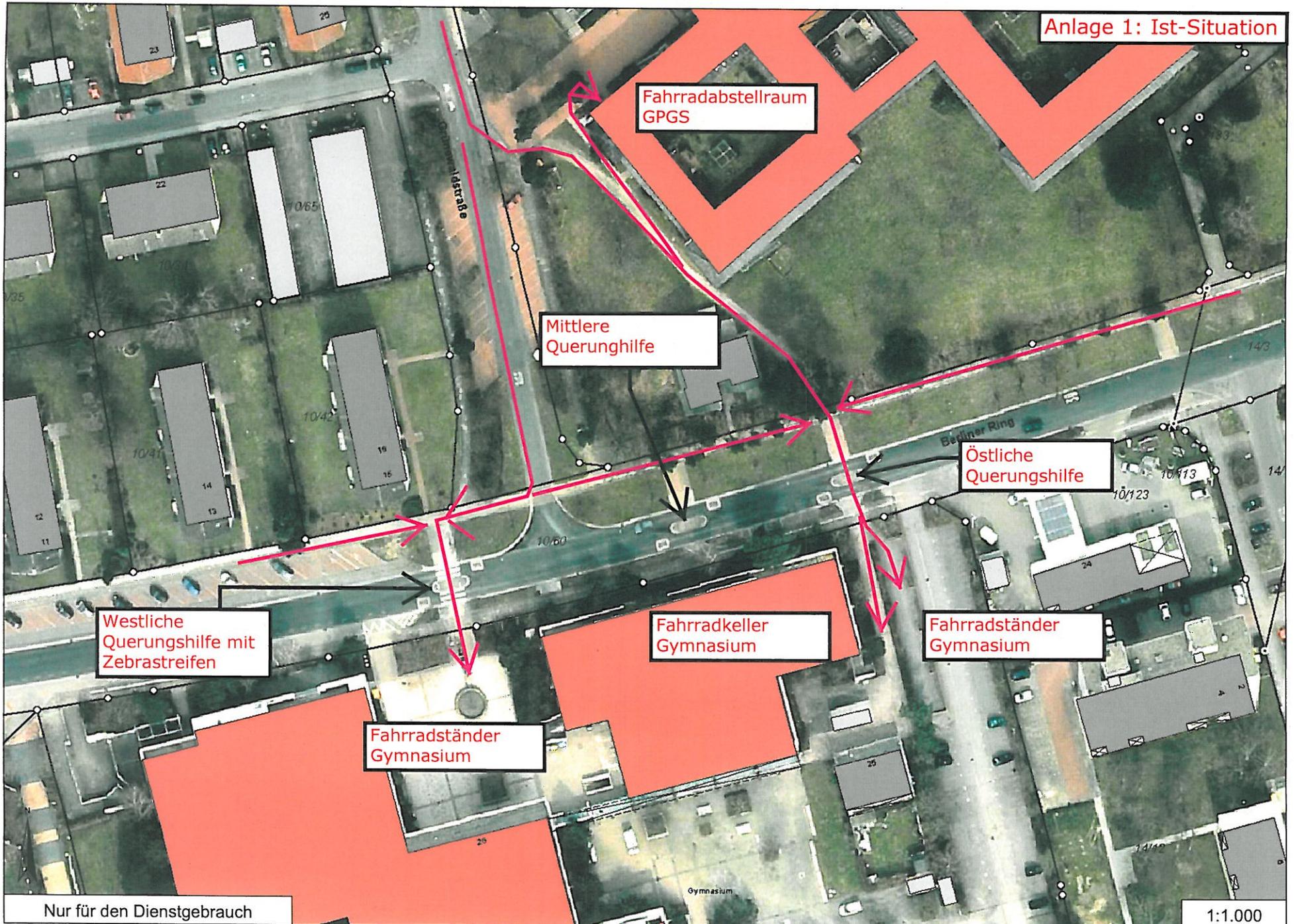
D. Bgm.

I. A.

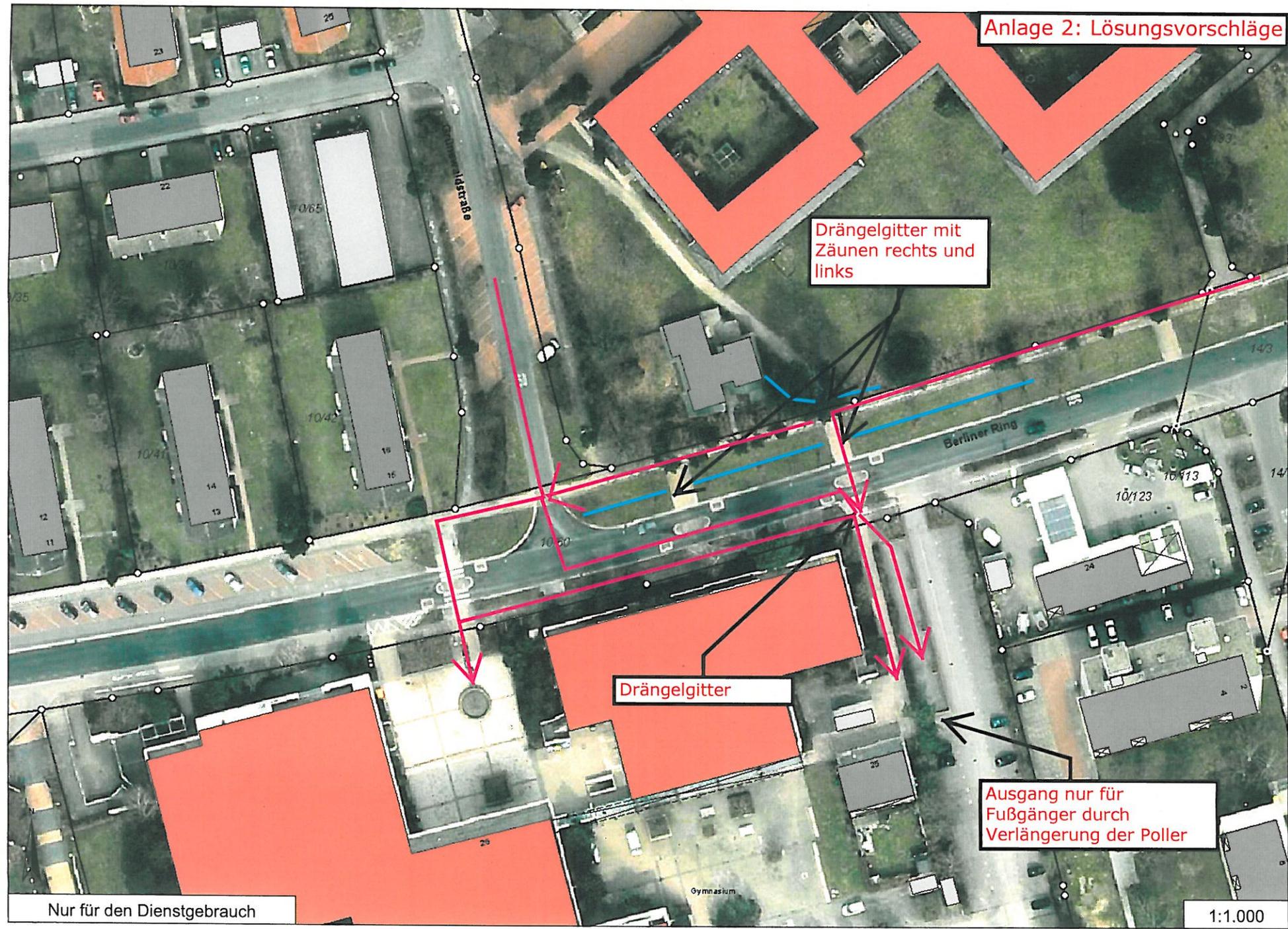


(Frommelt)

Anlage 1: Ist-Situation



Anlage 2: Lösungsvorschläge



Drängelgitter mit Zäunen rechts und links

Drängelgitter

Ausgang nur für Fußgänger durch Verlängerung der Poller

Nur für den Dienstgebrauch

1:1.000